DEUTSCHES KONSULAT
GERMAN CONSULATE
LOS ANGELES

Los Angeles, den 10. April 1940

Deutsche Botschaft
Washington
APR 17 1940

R.7-772

Inhalt: Besuch des Herzogs von Coburg in Suedkalifornien.

Auf die anderweitige Weisung vom 5.Maerz d.Js.

4 Durchschlaege.

Anlagen.

Der Besuch des Herzogs von Coburg in Suedkalifornien hat in der Zeit vom 4. bis 8.d.Mts. planmaessig gemaess angeschlossenem Programm stattgefunden. Er stellt sich in stimmungsmaessiger Beziehung als ganz grosser Erfolg dar und hat gezeigt, dass die Vernetzung des hiesigen besonders in wirtschaftlicher Beziehung fuehrenden Amerikanertums durchaus noch nicht einen Grad erreicht hat, der es gegen Deutschland eine von vornherein ablehnende Haltung einnehmen laesst. Dabei ist zu beachten, dass die zahlreichen einflussreichen Persoenlichkeiten, mit denen der Herzog hier in Beruehrung gekommen ist, keine irgendwie gearteten persoenlichen wirtschaftlichen Interessen in Deutschland besitzen, die eine Fuehlungnahme mit einem so prominenten Besucher angezeigt erscheinen lassen koennten.

Bei allen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche sich in Suedkalifornien in einer auch fuer Amerika aeusserst informellen wenn nicht sogar saloppen Art abzuspielen pflegen, deswegen

An die

Deutsche Botschaft,

Washington, D.C.

deswegen aber durchaus ebenso wichtig genommen werden, wie z.B. formelle Essen in Gesellschaftskleidung, habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich ueber den Kreis der Eingeladenen hinaus zahlreiche nahmhafte Persoenlichkeiten herandraengten, von dritter Seite mir wegen ihrer "Deutschfreundlichkeit" empfohlen wurden, usw.

Natuerlich hat dies viel damit zu tun, dass ich, in erster Linie allerdings mit Hinblick auf die deutschfeindlich eingestellte Presse, den Herzogs-Besuch durch den Gesellschaftsteil der Zeitungen gewissermassen zu unterbauen bestrebt war (vgl. Zeitungsausschnitte). Ich wollte dadurch erreichen, dass sich die Presse mit Ruecksicht auf das zum Ausdruck gelangende Interesse zahlreicher fuehrender Persoenlichkeiten an dem Herzog in ihren Meldungen ueber dessen Besuch eine gewisse Beschraenkung in Bezug auf ihre Deutschfeindlichkeit anlegte, wobei ich in erster Linie die hiesige stets zu besonders gehaessigen Ausfaellen neigende "Times" im Auge hatte. Wenn mir auch die inneren Vorgaenge in den Redaktionen der betr. Blaetter nicht bekannt sind, so scheint es mir doch, dass ausser der geschickten und zweckentsprechenden Art, in welcher der Herzog Reporter und andere zeitungsmaessig wichtige Persoenlichkeiten behandelte, dieses Verfahren zu dem angestrebten Erfolge beigetragen hat. Der Umstand, dass die "Times", die sonst keine Gelegenheit der deutschen Sache zu schaden voruebergehen laesst, in einer verhaeltnismaessig durchaus ~~deutsch~~freundlichen Weise ueber den Herzog berichtet (vgl. Anlagen), duerfte bezeichnend sein. Auch dass der Buergermeister der Stadt, der natuerlich stark von Judon abhaengig ist, sowie der Praesident der Handelskammer ausser dem Polizeipraesidenten unmittelbar nach der Ankunft des Herzogs, und zwar in nach oestlichen Begriffen angemessener - hier aber aussergewoehnlicher! - Kleidung, diesem ihre Aufwartung machten, duerfte in

diesem

diesem Zusammenhange bemerkenswert sein. Der zweite Buergermeister vertrat ferner seinen Vorgesetzten, der an dem gleichen Nachmittag verreiste, auf dem von mir gegebenen Empfange, der gleichfalls eingeladene Guverneur, der in Sacramento bei San Francisco seinen Amts- und Wohnsitz hat, hatte sich zwar entschuldigt aber gebeten, ihn dem Herzog zu empfehlen.

Wie auch in der Presse zum Ausdruck gelangt, war der von mir gegebene Empfang sowohl in Bezug auf die Anzahl der ca. 350 Erschienenen (230 Einladungen, darunter die allermeisten fuer Ehepaare) wie auch deren Persoenlichkeit ein voller Erfolg. Natuerlich hactte sich diese Veranstaltung, wie bereits eingangs angedeutet, in noch groesserem Rahmen veranstalten lassen koennen.

Die hiesige Rote Kreuz Organisation, welche mir erklaert hatte, dass sie den Herzog lediglich auf einem am Montag den 8.d.Mts. ohnehin stattfindenden Direktoren-Fruehstueck empfangen koenne und die von einer Vorverlegung dieser Veranstaltung nichts wissen wollte, hat an dem Besuch des Herzogs kein Interesse genommen. Ihr Vorsitzender, ein gewisser Mr.MacWatters, hat mir sogar in recht taktloser Form gesagt, er werde dem Herzog einen Besuch abstatten, falls er in dem Ambassador Hotel, wo dieser wohnte, mit Hinblick auf eine dort taetige Sammelstelle ohnehin etwas zu tun haben werde! Auch von den durch ihn zu meinem Empfang vorgeschlagenen "Direktoren", unter denen sich zum mindesten einige mir als deutschfeindlich bekannte Personen befinden, war niemand erschienen.

Gewisse Schwierigkeiten ergeben sich aus der Haltung des hiesigen organisierten Deutsch-Amerikanertums. Nachdem mir durch dessen Spitzenverband der durchaus annehmbare Vorschlag eines Essens zu Ehren des Herzogs gemacht worden war, entstand in seinen Reihen ein solcher Streit, dass hiervon

Abstand

Abstand genommen werden muesste. Die Gegner der Veranstaltung eines Essens machten geltend, dass an einem solchen nicht die vielen Tausend teilnehmen koennten, die den Herzog sehen wollten. Statt dessen wurde der (Mehrheits-!) Beschluss gefasst, den Herzog zu bitten, auf einem am Sonntag den 7.d.Mts. im "Hindenburg Park" ohnehin angesetzten Fest zu Gunsten des fuer das deutsche Rote Kreuz sammelnden "Amerika-Deutschen Hilfswerkes" (vgl. Bericht vom 29.Dezember v.Js.-Pers.R.3183) zu erscheinen, um dort einen Scheck ueber $2000.- fuer die von ihm geleitete Organisation entgegenzunehmen. Trotz aller Vorstellungen, dass dies aus politischen und sonstigen Gruenden nicht moeglich sei, bestanden die Wortfuehrer darauf, dass der Herzog sich ihrem Wunsche nicht verschliessen koenne, wenn ihm dies "richtig" vorgetragen werden wuerde. Einzelne von ihnen gingen sogar so weit, dadurch auf mich einen Druck ausueben zu wollen, dass sie als Folge des Nichterscheinens Aufgabe der Sammlungen fuer deutsche Zwecke (Rotes Kreuz und Winterhilfe), Protestversammlungen usw., mit entsprechender Publizitaet in der Presse in Aussicht stellten. Tatsaechlich bin ich auch aus Kreisen der amerikanischen Presse auf diese Drohungen angesprochen worden. Erst als der Herzog einem Ausschuss des Spitzenverbandes die Ablehnung persoenlich bestaetigte, trat eine gewisse Beruhigung ein. Als ich darauf den im Hindenburg Park Versammelten die Zusammenhaenge erklaert hatte, gewannen die vernuenftigeren Elemente die Oberhand. In zehn Minuten wurden von den Anwesenden, durchweg Leute mit beschraenkten Mitteln, $360.- fuer das deutsche Rote Kreuz gesammelt!

Die Begleitung des Herzogs durch Gesandtschaftsrat Dr. Tannenberg erwies sich als durchaus zweckentsprechend.

gez. Gyssling.

Programm

Donnerstag, den 4. April

7:28 Ankunft in San Bernardino

7:48 " in Riverside, Mission Inn, wo Zimmer fuer die Nacht vom 4. auf 5. April reserviert sind.

(die Herren koennen ihr hauptsaechlichstes Gepaeck im Zug lassen, von wo es durch ein Mitglied des hiesigen Konsulats in das Ambassador Hotel, L.A., geschafft werden wird)

10:30 Abfahrt von Riverside nach Palm Springs.

12:30 Luncheon auf dem Besitz von Mrs. Chauncy D. Clarke (Dattelplantage), die waehrend ihrer Abwesenheit durch die Frau des Praesidenten der Security First National Bank of California, Mrs. John T. Cooper, vertreten wird.

1:30 Abfahrt zur Besichtigung des Palm Canyons.

Nachmittags Tee im Desert Inn und Rueckkehr ueber den Palms-to-Pines Highway (Idyllwild, Mt. San Jacinto) nach Riverside.

7:00 Zwangloses Abendessen im eigenen Kreise.

Freitag, den 5. April

9:30 Abfahrt von Riverside nach Los Angeles.

10:30 Ankunft Stadtgranze von Los Angeles. Hier erwartet uns als Vertreter des Buergermeisters Stadtkommissar (Housing Commissioner) Dr. Hans Gebhardt mit einer Eskorte von Polizisten auf Motorraedern und einer von der Stadtverwaltung zur Verfuegung gestellten Limousine (auf besonderen Wunsch des Buergermeisters), in die der Herzog einsteigt (mit Tannenberg, Gebhardt und Konsul).

11:00 Eintreffen im Ambassador Hotel in Los Angeles, wo Buergermeister, Praesident der Handelskammer und Praesident der lokalen Roten Kreuz Organisation Besuche machen wollen.

11:30 Pressekonferenz.

(Fortsetzung:Freitag,den 5.April)

12:30 Abfahrt zum informellen Luncheon im eigenen Kreise im Beverly Wilshire Hotel, dann zurueck ins Ambassador.

3:30 Abfahrt (mit Polizeieskorte) zur Handelskammer und Rathaus, um Handelskammer-Praesidenten und Buergermeister Gegenbesuch abzustatten, da letzterer bereits am selben Abend verreist.

5:00 bis 7:00 Im Anschluss daran Empfang des Konsuls im Beverly Hills Hotel (informell).

Abend frei, da erfahrungsgemaess Gaeste laenger bleiben. Falls gewuenscht, Besuch eines der bekannten Nachtlokale oder Restaurants,wie Cocoanut Grove (im Ambassador Hotel) oder Earl Carolls (Rueckkehr ohne Polizeieskorte).

S o n n a b e n d, den 6. April

10:00 Abfahrt zur kurzen Besichtigung der Gartenbauausstellung in Bel-Air und im Anschluss daran Fahrt nach Hidden Valley zu einem Luncheon mit Tee usw. auf dem Landsitz von Mr.Frank Powell (Praesident der Portland Zement Fabriken an der Westkueste).

4:00 Rueckkehr ins Ambassador Hotel.

Abends: Zwangloses Buffetdinner mit einigen Damen im Hause von Herrn Paul von Gontard (Smoking). Rueckkehr nach Belieben.

S o n n t a g, den 7. April

9:30 Abfahrt vom Hotel zum Breakfast und Luncheon (kalifornisch: "Brunch") im Hause des Konsuls.

(Falls Besuch im Hindenburg Park ausfaellt)

Im Anschluss daran Abfahrt nach Santa Barbara, wo Eintreffen

2:00 im Samarkand Hotel spaetestens 2 Uhr.

(Fortsetzung: Sonntag, den 7. April)

4:20 Abfahrt vom Hotel zu dem Besitz des Oelindustriellen Rensselaar Wilbur, der einen Tee und Cocktail-Empfang zu Ehren des Herzogs gibt.

Abends frei.

M o n t a g, den 8. April

11:00 Abfahrt zur Besichtigung der schoensten Besitze und Gartenanlagen von Santa Barbara unter Fuehrung von Mrs. Emily von Romberg-Spreckels.

5:30 Buffetdinner (ca. 60 Gaeste) bei Mrs. Emily von Romberg-Spreckels.

11:44 Southern Pacific Expresszug "The Lark" nach San Francisco.

Aufstellung der angeschlossenen

Zeitungsausschnitte.

"Los Angeles Times" vom 28.Maerz 1940 (Gesellschaftsteil)

" " " 4. April " "

" " " 6. " " (Allgemein)

" " " 9. " " (Gesellschaftsteil)

" " " 14. " " "

"Los Angeles Examiner" vom 28.Maerz 1940 (Gesellschaftsteil)

" " " 4.April " (Allgemein)

" " " 5. " " "

" " " 6. " " "

" " " 6. " " (Gesellschaftsteil)

"L.A.Evening Herald & Express" vom 6. Maerz 1940 (Gesellschaftsteil)

" " " " 29. " " "

" " " " 4. April " "

" " " " 5. " " (Allgemein)

" " " " 6. " " (Gesellschaftsteil)

"Los Angeles Daily News" vom 6. April 1940 (Allgemein)

"Beverly Hills Citizen" vom 12.April 1940 (Gesellschaftsteil)